

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 42

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzteile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzteile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Strassen-Ballade.

Räumend zieht ein Wand'rer
Die Chaussee entlang —
Doch — da kommt ein and'rer
Sausend mit Gestank . . .
Eh' sich wird der Träumer
Der Gefahr bewußt,
Schlägt er Purzelbäume
Mit zerschlag'ner Brust!
Ueber'n Straßengraben
Schleudert 's Automoppel
Ihn zum Fraß der Raben
Auf die kahle Stoppel! —
Straßen-Pappelbäume
Sah'n allein befördert
In sein Land der Träume
Den, der hier gemördert —
Und sie spekulieren:
„Ja, wer heutzutage
Träum'risch phantasieren
Auch noch möchte, wage
Das nicht mehr auf Straßen,
Wo die Auto-Narren
Losgelassen rasen

Wie mit Schinderkarren!
Denn 's ist hundsgemeine
Und schier gallenbitter,
Wenn in das Gebeine
fährt so'n stink'ger Ritter —
Und das Hirn sich sagen
Muß noch im Verspritzen:
Ehre ist zu tragen
Da nicht fort, wenn izen,
Ohne daß von seinem
Beicht'ger absolviert,
Man wird von so einem
Narren mordsakriert! . . .
Darum ist zu raten
Allen ernsten frommen,
Die nicht fort mit Schaden
In die Hölle kommen
Woll'n mit Tod und Teufels
Autopost expresse,
Daß sie trotz des Zweifels,
Ob auch wirksam es,
Sich vom Ablaßkrämer
Lassen Ablaß geben

Stets auf Vorschuß! Nähm' der
Pfaff 'was mehr, weil eben
Groß das Risiko —
Zahle man doch willig.
Dies Geschäft en gros
Bald wird geh'n und billig
Macht er's dann — sofern
Voll're Säckel faßt er . . .
Selbst, was so modern,
Das sonst höllisch haßt er,
Scheint ihm „himmlisch“ dann —
Und dem Fortschritt räumen
„Anstoß“ aus der Bahn
Rasch und ohne Säumen
Wird der Dunkelmann! . . .“
Vorschlag ist's zur Güte
Von den Straßenbäumen —
Und wenn es geriete,
Orthodox zu leimen
Nur den Seelenschaden,
Gäb's kein Aut-Verbrechen —
Würd' die „Autokraten“
Heilig man noch sprechen! —

